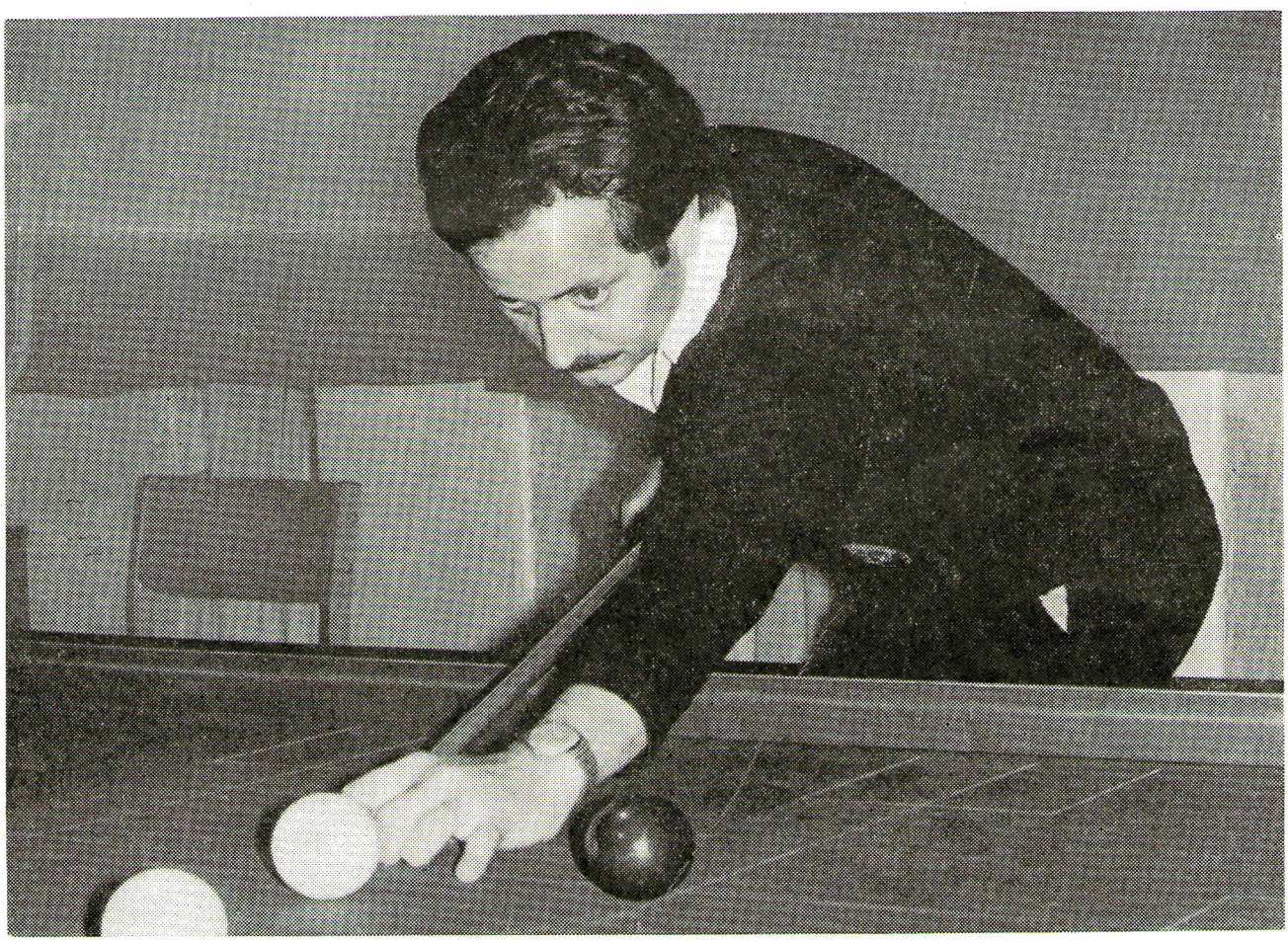
BILLARD

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

MITGLIED DER
CONFÉDERATION
EUROPÉENNE
DE BILLARD (CEB)



GRATULATION FÜR GÜNTHER SUCHSLAND! Der Suhler — hier bei den 79er Titelkämpfen im Cadre 47/2 — holte sich in Ammendorf in der Freien Partie seinen nunmehr 25. Titel bei einer DDR-Meisterschaft. Ein in der Tat nicht alltägliches Jubiläum! Zweiter in Ammendorf wurde Carsten Lässig, gefolgt von Titelverteidiger Frank Omland. Foto: Benischke

26. JAHRGANG — PREIS 0,70 M — NUMMER APRIL 1980 **4**

WEITER IM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH VON „BILLARD":

Wie macht Ihr es?

Heute berichtet die Staßfurter Lok-Sektion, ausgezeichnet als „Vorbildliche Sektion des DBSV", über ihre Jugendarbeit

Seit November vergangenen Jahres ist in „BILLARD" die Umfrage „Wie macht Ihr es?" im Gange. Zu den aufgeworfenen Themen, die alle auf die besten Methoden zur weiteren Stärkung unseres Verbandes hinzielen, meldeten sich bisher sowohl Sportgemeinschaften als auch Aktive sowie Funktionäre zu Wort. Heute ist es die Staßfurter Lok-Sektion, im November 1979 in Halle als „Vorbildliche Sektion des DBSV der DDR" ausgezeichnet, die speziell über ihre Nachwuchsarbeit berichtet. Willy Böttcher schreibt dazu:

„Wir handeln stets danach unser Fundament, die Arbeit mit den Schülern und Jugendlichen, nicht zu vernachlässigen. Ausdruck dafür ist, daß von den 52 Sektionsmitgliedern 18 dem Nachwuchsbereich angehören. Neben den 2 bestehenden Schülerteams wollen wir nun in diesem Jahr noch eine Jugendmannschaft in das Wettkampfgeschehen einbeziehen. Beide Schülermannschaften starteten übrigens zur Vorrunde der DDR-Meisterschaft im BC, die erste Vertretung erreichte dabei die Zwischenrunde.

Zusätzliches Bewährungsfeld

Unser nun bereits zum 4. Male durchgeführtes Turnier um den Pokal der Betriebssportgemeinschaft erfreut sich großer Beliebtheit beim Nachwuchs, bietet es doch eine zusätzliche Wettkampfmöglichkeit. Dieses Turnier wird als eine Art Vorgabeturnier durchgeführt. Das heißt, entsprechend des ermittelten Jahresdurchschnitts wird unter Berücksichtigung von 20 Aufnahmen eine Ballzahl ermittelt. Jeder spielt gegen jeden. Ausschlaggebend für den Pokalgewinn sind die entsprechenden Bälle in 20 Aufnahmen zur festgelegten Ballzahl.

3 Sportfreunde leiten AG in der Uhlandschule

Die Werbung unter den Schülern der Ludwig-Uhland-Schule geschieht regelmäßig. Wir leiten dort eine Arbeitsgemeinschaft Billard-Carambol. Unsere Sportfreunde Schröter, Knopf und Böttcher garantieren, daß jeder der Schüler wöchentlich 2 Stunden unter Anleitung trainieren kann. Die 12jährigen Uwe Werner und Ronald Klingel können bereits auf einen Jahresdurchschnitt von über 2,00 verweisen, darauf dürfen nicht zuletzt auch die Übungsleiter stolz sein. Sie haben damit das zu Anfang erwähnte Fundament ausgebaut, zumal auch weitere Schüler begeistert bei der Sache sind.

Talent übernimmt Jugendarbeit

Die Sektionsleitung begrüßt es sehr, daß der junge und talentierte Sportfreund Bernd Müller sich bereit erklärt hat, die Jugendarbeit zu übernehmen. Damit verfügen wir jetzt über vier Übungsleiter und natürlich darf sich der Bernd der Unterstützung der anderen gewiß sein. Denn unser Leitgedanke ist:

EINMAL JÄHRLICH absolvieren die Staßfurter das Sportabzeichenprogramm. Hier Übungsleiter Schröter in Aktion.
Foto: Archiv

Der Jugend Verantwortung, Vertrauen und natürlich Hilfe.

Training ist die eine Seite

Die Schüler unserer Arbeitsgemeinschaft, um noch einmal darauf zurückzukommen, möchten natürlich nicht nur trainieren, sondern sich auch im Wettkampf messen. Das ist immer zu beachten. Deshalb führen wir regelmäßig unsere Einzelbestenermittlungen durch. Doch wir sind uns im klaren darüber, daß auch das noch nicht reicht, nicht das kollektive Erlebnis eines Mannschaftsvergleichs ersetzt. **Deshalb haben wir** uns in diesem Jahr vorgenommen, mehr Mannschaftswettkämpfe für unsere Jüngsten zu organisieren.

Die weiteren Fragen

Die Staßfurter gingen im obenstehenden Beitrag in sehr informativer Weise auf die Frage ein

- Wie wendet Ihr Euch speziell an die Jugendlichen?

„BILLARD" ruft nochmals alle Fragen ins Gedächtnis, um die es in unserem Erfahrungsaustausch geht und fragt alle BFA, KFA, Sektionen, kurzum alle, die sich angesprochen fühlen:

- Was macht Ihr, um weitere Billardsportler zu gewinnen?
- Wie unterstützt Ihr vornehmlich den Freizeit- und Erholungssport?
- Was versteht Ihr unter Sektionsleben?

Ein langer Winterschlaf

6 Sektionen unseres Verbandes nahmen im November vergangenen Jahres die Auszeichnung „Vorbildliche Sektion des DBSV der DDR" in Empfang. Zwei von ihnen, nämlich Bergland Schleiz-Oschitz und Lok Staßfurt, sahen es als Ehrensache an, ihre Erfahrungen in unsere Diskussion einfließen zu lassen. Doch die anderen Vier schweigen sich trotz der öffentlichen Bitte von „BILLARD" aus. Selbst Lesermeinungen dazu (Heft 2/3, Seite 16) konnten sie nicht aus dem Winterschlaf reißen. Nun ist längst der Frühling ins Land gezogen. Ob man da auch bei Aufbau Börde Magdeburg, der SG Ortwig, der SG Radensdorf und bei Medizin Rudolstadt in Sachen Öffentlichkeitsarbeit munterer wird?

DBSV-Präsident Dieter Henschel gab auf der 6. Präsidiumstagung der Gewißheit Ausdruck, daß die Auszeichnung mit dem Titel „Vorbildliche Sektion des DBSV der DDR", die jetzt jährlich vorgenommen wird, „neue Impulse in der Wettbewerbsführung auslösen werde". Das Redaktionskollegium von „BILLARD" meint, daß sich diese Impulse auch in der Intensität des öffentlichen Erfahrungsaustausches widerspiegeln sollten. Denn auch das ist bekannt: Der Erfahrungsaustausch ist nun einmal die billigste Investition. Auch im Sport!

„BILLARD"-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Peter Brandes (Anschrift: 15 Potsdam, Bertolt-Brecht-Straße 17) — Telefon: Potsdam, dienstlich 44 01, Apparat 261, privat 8 29 96. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Marianne Voss, 1156 Berlin, Leninallee 122. Erscheinen von „BILLARD" monatlich zum Einzelpreis von 0,70 M. Lizenznummer: 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Postscheckamt Berlin, Konto: 7199—59—56555; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb erfolgt durch Selbstversand. Redaktionsschluß: 17. März 1980

Das war Suchslands 25. Meistertitel

Von den 26. DDR-Meisterschaften in der Freien Partie
Titelverteidiger Frank Omland wurde diesmal nur Dritter

Ein Bericht aus Ammendorf von EBERHARD HELMICH

Der Bezirksfachausschuß Halle war Ausrichter der DDR-Meisterschaften in der Freien Partie. Bei Motor Ammendorf fanden alle Beteiligten ein gutes Material und ideale Bedingungen vor, so daß die bevorstehenden Partien — gemessen an den Vorwerten der Akteure — viel Spannung erwarten ließen. Das war das Teilnehmerfeld: Hoche, Böhme, Keller, Omland, Lässig, Ramisch, Suchsland und Eder.

Im ersten Durchgang gab es die Paarungen Hoche — Böhme und Lässig gegen Keller. Der Form nach sollten Hoche und Lässig die Partien zu ihren Gunsten entscheiden. Lässig ließ erkennen, daß er gewillt war die ersten Pluspunkte auf seinem Konto zu buchen. Mit der 12. Aufnahme hatte Lässig schon gute 225 Points Vorsprung, die sollten reichen um Keller sicher in Schach zu halten. Lässig siegte mit 500:220 bei 18 Aufnahmen.

Anders die Partie Hoche — Böhme. Nach gut 90 Minuten waren zwar erst fünf Aufnahmen gespielt, aber das Ergebnis war enttäuschend: 200:114 für Böhme. Wollte Hoche Anschluß halten, dann mußte er zu seinem Spiel finden. Mit der 8. Aufnahme war der Vorsprung von Böhme auf 43 Zähler zusammengeschmolzen, obwohl Hoche noch nicht richtig Tritt gefaßt hatte. Mit zunehmender Spieldauer kämpfte sich Hoche an seinen Widersacher heran, um ab der 12. Aufnahme die Führung zu übernehmen. Der Vorsprung von 480:284 Points sollte zum Gewinn der Partie reichen.

Im zweiten Durchgang des Tages trafen Eder — Suchsland und Ramisch gegen Omland aufeinander. Eder, der als Ersatzmann zum Einsatz kam, machte schon im vergangenen Jahr dem Altmeister viel zu schaffen. Ob es diesmal genau so sein würde, mußte der Verlauf der Partie zeigen. Den Anfangsball gewann Suchsland, und Eder begann mit 21 Points. Suchsland ließ 112 Points folgen. In der Spielanlage hatte Suchsland wesentliche Vorteile aufzuweisen. Mit einer guten Bandenserie von 363 Points ließ er am Ende dem jungen Eder keine Chance.

Suchsland benötigte zu den 500 Points nur 5 Aufnahmen. Eder ging mit 90 Points so ziemlich leer aus.

In der Partie Ramisch gegen Omland schien am Anfang alles nach Wunsch für den amtierenden DDR-Meister zu laufen. Nach 2 Aufnahmen nämlich lag Omland mit 296:69 in Front. Sein Spiel wirkte fertiger, war von Erfahrungen diktiert. Er scheute den Mut zum Risiko nicht, hielt die Bälle ständig im Bandenbereich und schaffte damit die Voraussetzung zu seinem Punktgewinn. 500 zu 140 bei 8 Aufnahmen lautete das Resultat.

Im dritten Durchgang kam es zu den Paarungen Eder — Omland und Ramisch — Suchsland. Zwei Gewinner hatten die Möglichkeit, ihr Konto weiter aufzubessern, und das sollte den bisher ungeschlagenen Omland und Suchsland gelingen. Suchsland fand zuerst sein Spiel, zeigte gekonnte Passagen und ließ damit Ramisch nicht zur Entfaltung kommen. Seinen einmal erreichten Vorsprung nach 5 Aufnahmen von 309:118 gab der Suhler nicht mehr ab und siegte schließlich mit 500:239, wobei eine Serie von 261 mit im Spiel war.

Omland hatte nicht so einen guten Start wie bei der ersten Partie. Trotzdem ging er von Anfang an in Führung. Eder ließ aber nicht locker, schaffte den Anschluß und übernahm bei der 15. Aufnahme gar die Führung mit 239:228. Am Ende gab die Konzentrationsfähigkeit Omlands den Ausschlag. Er siegte mit 261 zu 248 bei 20 Aufnahmen.

Ergebnisspiegel, 1. Spieltag:

Suchsland	4:0
Omland	4:0
Hoche	2:0
Lässig	2:0
Böhme	0:2
Keller	0:2
Eder	0:4
Ramisch	0:4

Am zweiten Tag begann das Turnier mit den Paarungen Lässig — Böhme und Hoche — Keller. Lässig sollte mit seinem Partner wenig Schwierigkeiten haben, dafür versprach die Partie Hoche gegen Keller einen spannenden Verlauf. Bleiben wir deshalb zuerst bei der Partie Hoche — Keller, die für beide mit einer Fehlaufnahme begann. Zwar schaffte der Hallenser eine Serie von 84 Points, jedoch seinen Rhythmus hatte er noch nicht gefunden.

Eine weitere Serie von 96 Points brachte Hoche einen deutlichen Vorsprung ein, den Keller nicht mehr ausgleichen konnte. Mit 349:129 Points hatte Hoche eine weitere Partie gewonnen. Nicht anders ging es bei Lässig gegen Böhme zu. Wohl schaffte Lässig eine Serie von 87 Points, doch sein Spiel wirkte verkrampft. Böhme, für alle ein unbequemer Partner, versuchte ständig Anschluß zu halten, aber bei seinem noch nicht ausgereiften Spiel blieb alles nur Stückwerk. Er mußte sich gefallen

Fortsetzung auf Seite 4

Nachruf für Harry Rost

Unser Sportfreund Harry Rost, Träger der Ehrennadeln in Gold des DTSB und des DBSV der DDR sowie der BSG Turbine Erfurt, ist am 4. März 1980 im Alter von 53 Jahren nach einer langen und unheilbaren Krankheit verstorben. Groß sind seine Verdienste bei internationalen Einsätzen, so mit der DDR-Nationalmannschaft in den Begegnungen gegen die ČSSR, Österreich und die Volksrepublik Polen. Es gab keine BC-Einzeldisziplin, in der der allerorts geachtete Erfurter nicht zu DDR-Meisterehren kam, wobei er vor allem im Cadre 47/2 und im Dreiband durch seine hohes technisches Können begeisterte. Über 2 Jahrzehnte war Harry Rost auch Kapitän der Erfurter Turbine-Vertretung, und gerade die mit seiner Mannschaft errungenen Titel waren ihm besonders lieb und teuer.

Harry Rost hat lange Jahre das Leistungsniveau in unserem Verband mitbestimmt. Er war dabei stets ein fairer Gegner, der bei einem vielleicht nicht ganz korrekt ausgeführtem Stoß lieber von selbst abtrat, als dem Kampfrichter eine Entscheidung zu überlassen, die anzuzweifeln gewesen wäre.

Durch seine sympathische Art hat der Erfurter überall Freunde gefunden.

Der Billardsport der DDR trauert um einen seiner Großen und wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Präsidium des DBSV der DDR
BFA Billard, Erfurt
BSG Turbine Erfurt
Fachorgan „BILLARD"

Im Angebot:

Billard-Heizungen

Vorteile liegen auf der Hand

Billard-Heizungen bietet Dipl.-Ing. H.-G. Rosinski, 705 Leipzig, Lipsiusstraße 18, an. Angaben zur Heizung für das Turnierbillard: Leistung 390 W, Spannung 220 V, Preis 270 M. Matchbillard: 580 W, 220 V, 380 M. Garantie wird für ein Jahr gegeben, die voraussichtliche Betriebsdauer beträgt zehn Jahre.

Vorteile: Alle Bereiche, einschließlich des Bandenbereichs, werden relativ gleichmäßig durchgewärmt (Wärmepolster). Die Platte wird nicht heiß, nur (hand-)warm! Auswirkungen: 1. Der Lauf der Bälle wird schneller, 2. Der Abschlag der Banden wird gleichmäßig, 3. Die Lebensdauer der Banden erhöht sich um mindestens 50 Prozent.

Fortsetzung von Seite 3

lassen, daß der junge Lässig mit gut gespielten Serien von 185 und 165 Points davonzog und damit Böhme sicher bezwang. Endstand 500:130 für Lässig.

Omland — Keller und Suchsland gegen Böhme mußten nun zur Partie antreten. Auch hier sollten Suchsland und Omland die Favoriten sein.

Omland aber hatte auch in dieser Partie seine Schwierigkeiten und mußte alle Register ziehen, um seinen Partner auf Distanz zu halten. Bei der 12. Aufnahme lag das magere Ergebnis von 173:102 für Omland vor.

Auch nach der 16. Aufnahme ließ keiner eine Steigerung erkennen, so daß die Partie ohne Höhepunkte auf 20 Aufnahmen kam. Omland siegte mit 393 zu 286, ohne jedoch zu überzeugen. In der Partie Suchsland — Böhme lag der Altmeister sofort in Front und schien wenig Mühe mit seinem Partner zu haben. Der Suhler war Böhme in allen Belangen überlegen und festigte mit jeder Aufnahme seine Überlegenheit. Endergebnis: 500:224.

CARSTEN LÄSSIG (unser Foto) schlug zum Ende des 3. Turniertages Titelverteidiger Frank Omland, womit die Meisterschaft wieder völlig offen war.

Foto: Benischke

Nun waren Eder — Hoche und Lässig gegen Ramisch an der Reihe.

Lässig war in der Lage, seine bisherige Position auszubauen, das gleiche sollte auch Hoche gelingen. Eder brachte leider einen Mißton in das Turnier, da er nicht pünktlich zur Partie erschien. Hoche hatte dann mit ihm seine liebe Not, denn bis zur 11. Aufnahme stand es Remis. Plötzlich jedoch platzte bei Hoche der berühmte Knoten, er zog mit einer Serie von 107 Points davon. Nicht genug damit, ließ er eine weitere Serie von 184 Points folgen, die Eder endgültig zurückwarf. Anders dagegen Lässig, der auch diesmal sein Spiel kontinuierlich aufbaute und damit in Medaillennähe kam. 302:104 bei 9 Aufnahmen wurden für ihn vorerst registriert, wobei es immer wieder erstaunlich ist, mit welcher Ruhe und Besonnenheit er zu seinem Spiel findet. Im Seniorenbereich stellt Lässig unbedingt eine Verstärkung dar. Mit drei Serien von 135, 131 und 104 ließ er Ramisch keine Chance. Endstand 500:300.

Suchsland — Keller und Omland gegen Böhme waren die nächsten Kontrahenten. Ständig in der Führung liegend, machte Suchsland seine Anwartschaft auf den Titel deutlich. Mit einer gekonnten Serie von 371 Points verurteilte er seinen Partner zum Sitzen und ging als überlegener Sieger aus dieser Partie hervor. Er siegte bei 9 Aufnahmen mit 500:68. Omland sollte zum leichten Punktgewinn gegen Böhme kommen, denn wie schon im bisherigen Verlauf des Turniers riß Böhme die Initiative an sich, ohne sie aber bis zum Schluß durchstehen zu können. Bei der 5. Aufnahme war kein Vorteil für den einen oder anderen festzustellen. Bei Omland hatte man den Eindruck, daß er etwas lustlos zu Werke ging. Sein Sieg von 500:178 Points jedoch war dann doch ungefährdet.

Im letzten Durchgang des Tages trafen Hoche — Ramisch und Eder — Lässig aufeinander. Im vergangenen Jahr war der junge Eder viel besser in Schwung, und diesmal mußte er — auch gegen Lässig — Lehrgeld zahlen. Da Lässig seine gestellte Aufgabe sehr ernst nahm, kam er zwangsläufig mehr und mehr ins Hintertreffen. Mit 500:77 bei 10 Aufnahmen siegte Lässig verdient.

Dem Spielverlauf nach bahnte sich in der Partie Hoche gegen Ramisch die erste Überraschung an, denn Hoche faßte in der ganzen Partie keinen Tritt, „lief" der Führung von Ramisch ständig hinterher. So kam es wie es kommen mußte. Die 20 Aufnahmen wurden in Anspruch genommen und Ramisch schaltete vorerst mit seinem Sieg einen Anwärter auf den Titel aus. Ergebnis 348 zu 235 für Ramisch.

Ergebnisspiegel, 2. Tag

Lässig	8:0
Suchsland	8:0
Omland	8:0
Hoche	6:2
Ramisch	2:6
Eder	0:8
Keller	0:8
Böhme	0:8

Der dritte Tag mußte schon eine Vorentscheidung bringen. Eder — Keller und Böhme — Ramisch standen sich gegenüber. Ramisch, sichtlich aufgemuntert durch seinen Sieg über Hoche, ließ den Hallenser Böhme nie ins Spiel kommen und zog mit beträchtlichem Vorsprung auf und davon. Er konnte es sich erlauben, die Partie im ruhigen Tempo zu Ende zu bringen. 393:143 Points lautete das Resultat. In der Partie Eder — Keller mußte der Magdeburger erneut Lehrgeld zahlen. Man hatte den Eindruck, daß Eder ziemlich unvorbereitet zum Turnier erschienen war. Keller nutzte die Gunst der Stunde und bezwang Eder sehr klar, wobei noch eine Serie von 156 Points im Spiel war.

Fortgesetzt wurde das Turnier mit den Partien Hoche — Omland und Lässig — Suchsland. In beiden Begegnungen war die Nervosität unverkennbar.

Im Spiel Hoche — Omland mühten sich beide redlich, wollten dem Kontrahenten keine Stellung überlassen. Bei 10 Aufnahmen führte Omland mit 131 zu 118 Points. Mit den letzten Aufnahmen machte Omland etwas mehr Dampf auf und setzte sich von Hoche ab, der am Ende mit 393:421 den kürzeren zog. Omland blieb also weiter ohne Punktverlust, während Hoche über seine zweite Niederlage quittieren mußte. In der auf Billard 2 laufenden Partie zwischen Lässig und Suchsland gab es vorerst nur ein abtasten. Auch zur Hälfte des Spieles war noch längst nichts entschieden. 188:127 Points zu Gunsten des Suhlers zeigte das Protokoll zu diesem Zeitpunkt an. Doch Suchslands Routine sollte dann den Ausschlag geben. Bei 15 Aufnahmen war sein Sieg von 500 zu 216 unter Dach und Fach, womit er dem Titelgewinn ein weiteres Stück näher gekommen war.

Der nächste Durchgang führte die „Treppenkinder" der Tabelle zusammen. Ramisch kam dabei gegen Keller immer besser zum Zuge, sein Vorsprung betrug bei 14 Aufnahmen 70 Points. Keller gab in dieser allerdings höhepunktarmen Partie nicht auf, so daß die Begegnung im Nachstoß schließlich 174:174 stand. Jedoch: Keller vermochte die Gunst der Stunde nicht zu nutzen, ließ den Nachstoß aus.

Im letzten Durchgang des dritten Tages ging es bereits um das begehrte Metall. Lässig — Omland bzw. Hoche gegen Suchsland hießen die Ansetzungen. Lässig legte gleich eine Serie von 160 Points vor und steigerte sich noch in seiner Form. Denn: Die 315 Points,

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

die er dann folgen ließ, bedeuteten bereits das „Aus" für Omland, der damit die ersten 2 Minuspunkte als Titelverteidiger hinnehmen mußte. Endresultat: 500:81! — Auch Hoche legte gegen Suchsland gleich eine Serie von 60 Points vor, kämpfte verbissen weiter und führte nach 12 Aufnahmen schon mit 333:133. Suchsland mußte alles geben, vermochte letztendlich die 333:462-Niederlage nicht zu verhindern. Damit war die Platzverteilung an der Spitze wieder völlig offen.

Ergebnisspiegel, 3. Tag:

Suchsland	10:2
Omland	10:2
Lässig	10:2
Hoche	8:4
Ramisch	5:7
Keller	3:9
Eder	2:10
Böhme	0:12

Erst der letzte Turniertag konnte also die Entscheidungen bringen, wobei auch die Endplazierungen in der unteren Hälfte längst nicht feststanden. Für Keller lief es gegen das Schlußlicht Böhme von Beginn an gut und als er dann noch eine Serie von 169 Points hinlegte, war das Spiel entschieden. 358:89 lautete der Endstand. Im Duell Ramisch — Eder wechselte die Führung vorerst ständig, ehe sich Eder einen 80-Points-Vorteil verschaffte. Diesen baute er dann ständig aus, ohne bei seinem Kontrahenten auf ernste Gegenwehr zu treffen. Entsprechend eindeutig fiel der Erfolg Eders mit 353:94 aus.

Nun mußten die Entscheidungen um die drei ersten Plätze fallen. Hoche gegen Lässig und Suchsland — Omland wurden an die Billards gerufen. Hoche wartete gegen Lässig gleich in der zweiten Aufnahme mit einer Serie von 188 Points auf, die ihre Wirkung nicht verfehlte. 235:12 Points nach 4 Aufnahmen für Hoche, das besagt alles. Hatte Lässig noch die Möglichkeit und die Kraft zum Kontern? Nun, er machte plötzlich mächtig Boden gut, so daß der Vorsprung Hoches auf 339:336 zusammenschrumpfte, nachdem sein Kontrahent eine nicht beendete Serie von 300 auf 324 erweitert hatte. Spannung war also Trumpf! Was Lässig zum Schluß noch an Kondition in die Waagschale zu werfen hatte, imponierte und gab den Ausschlag für dessen Erfolg.

In der letzten Partie dieser nunmehr 26. DDR-Meisterschaft zwischen Omland und Suchsland ließen sich die Widersacher zum Anfang keinen wesentlichen Spielraum. Doch dann demonstrierte der Routinier aus Suhl, wie man die Bälle an der Bande hält. Der Lohn dafür war eine Serie von 356 Points, womit Omland bereits alle Hoffnungen begraben konnte. Nach 8 Aufnahmen hieß es 500 zu 98 für Günther Suchsland, dem neuen Titelträger in der Freien Partie.

Damit war ein Turnier zu Ende gegangen, das allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Der Endstand:

		A	GD	HS
Suchsland	12:2	84	39,68	371
Lässig	12:2	86	37,40	324
Omland	10:4	101	22,33	172
Hoche	8:6	118	23,75	201
Ramisch	5:9	114	14,81	122
Keller	5:9	127	12,01	169
Eder	4:10	110	12,24	79
Böhme	0:14	120	9,92	98

Vom weiteren Geschehen in der BC-Oberliga

Motor Ammendorf ist jetzt Schlußlicht

Behauptet sich der Magdeburger Aufsteiger im Oberhaus? Meister ESKA auch diesmal der Konkurrenz klar überlegen

Der Bronzemedaillengewinner der Mannschaftsmeisterschaft 1978/79, Motor Ammendorf, tauschte seinen 4. Rang von der Halbzeit mit der „roten Laterne" ein. Das ist wohl die größte Überraschung der vergangenen 2 Spieltage. Schuld daran waren die unerwartete Heimniederlage gegen Kraftverkehr Dresden und der Doppelpunktverlust beim Neuling Aufbau Börde Magdeburg. Die Magdeburger, die dann auch noch beim Zweiten Sondershausen einen wertvollen Punkt holten, haben damit trotz des eindeutig schlechtesten Mannschaftsgesamtdurchschnittes durchaus Aussichten, sich in unserer höchsten Spielklase zu behaupten. — Der Konkurrenz eindeutig überlegen zeigt sich wiederum das Team von ESKA Karl-Marx-Stadt, an dessen erneuten Titelgewinn wohl niemand mehr zweifelt. Damit wären die Karl-Marx-Städter dann bereits zum 7. Male DDR-Meister. — Die Statistik, diesmal zusammengestellt von Werner Kosicki.

Motor Ammendorf — Kraftverkehr Dresden 8:12

Hoche	4:0	26,66	10,90	195/69	Schütze, E.	0:4	5,73	7,90	22/32
Böhme	2:2	7,20	6,80	34/20	Tannert	2:2	7,50	5,10	32/19
Dietrich	0:4	27,07	7,06	152/32	Mittenzwei	4:0	28,57	18,75	111/56
Schönbrodt	2:2	13,20	16,66	49/50	Schütze, L.	2:2	17,10	12,66	93/43
Dietrich, F.	0:4	3,35	4,65	10/19	Leuoth	4:0	12,40	10,30	71/35
		14,08	9,14				13,77	10,57	

Fortsetzung auf Seite 6

Ergebnisse und Tabellen

Billard-Carambol

I. DDR-Liga, Staffel 1

Lichtenberg — Babelsberg 18:2

Chemie Lichtenberg

			P.P.	GD	HS
Guhr	F		2:0	100,00	178
Guhr	C		2:0	20,00	63
Thomascheit	F		4:0	15,62	69
Geißler	F		4:0	5,80	33
Drews	F		2:2	9,32	84
Zippel	F		4:0	5,10	16
				MGD —	11,92

Motor Babelsberg

Schubert	C	0:2	35,00	131
Schubert	C	0:2	17,26	98
Ackermann	F	0:4	10,05	45
Chran	F	0:4	5,10	36
Müller	F	2:2	4,20	15
Fechner	F	0:4	3,07	23
			MGD —	7,24

Cottbus — EBT Berlin 10:10

Turbine Cottbus

Fritsch	F	0:2	33,33	75
Fritsch	C	2:0	20,00	102
Scheel	F	2:2	45,00	188
Birne	F	4:0	38,09	155
Hedrich	F	2:2	8,45	60
Wittig	F	0:4	8,47	58
			MGD —	18,03

EBT Berlin

Jaenchen	F	2:0	133,33	215
Jaenchen	C	0:2	16,86	49
Pohlmann	F	2:2	56,50	216
Heyde	F	0:4	16,00	71
Böttche	F	2:2	9,40	63
Boluminski	F	4:0	10,52	68
			MGD —	18,22

Senftenberg — Mittenwalde 14:6

Lok Senftenberg

Kube	F	2:0	25,00	138
Kube	C	0:2	14,70	56
Kirscht, S.	F	2:2	11,42	76
Kosicki	F	2:2	6,67	28
Woweries	F	4:0	7,77	47
Mieth	F	4:0	7,35	42
			MGD —	10,32

Aktivist Mittenwalde

Neumann, A.	F	0:2	19,25	63
Neumann, A.	C	2:0	14,95	63
Gerdes	F	2:2	10,62	51
Voigt	F	2:2	7,20	29
Franzke	F	0:4	6,72	40
Thinius	F	0:4	4,00	14
			MGD —	8,92

EBT Berlin-Lichtenberg 17:3

EBT Berlin

Jaenchen	F	1:1	36,36	149
Jaenchen	C	2:0	13,10	57
Pohlmann	F	4:0	61,53	277

Fortsetzung auf Seite 6

Glückauf Sondershausen — Aufbau Börde Magdeburg 10:10

Ramisch	2:2	14,40	5,20	62/29	Eder	2:2	4,40	5,30	40/39
Ritzke	0:4	3,05	2,15	23/9	Krause	4:0	3,30	3,25	18/11
Schicha	4:0	133,33	11,70	312/42	Friedel	0:4	3,33	6,50	6/29
Erbs, L.	4:0	50,00	12,15	178/54	Sporn	0:4	11,62	7,45	25/29
Erbs, Th.	0:4	7,40	3,30	25/12	Leffringh.	4:0	12,10	5,70	65/29
		18,26	6,90				7,02	5,64	

Chemie Bitterfeld — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 6:14

Uhlemann	4:0	36,36	10,45	110/64	Lässig	0:4	8,72	2,80	36/13
Rödel	2:2	4,85	7,05	18/23	Omland, F.	2:2	4,30	11,80	21/69
Schumann	0:4	9,66	10,69	19/35	Keller	4:0	133,33	23,07	383/99
Preis	0:4	7,42	4,50	43/23	Ziegenhals	4:0	57,14	37,50	196/91
Hoffmann	0:4	4,68	5,65	13/19	Omland, S.	4:0	25,00	6,50	120/28
		11,45	7,92				24,24	12,61	

Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Glückauf Sondershausen 16:4

Lässig	2:2	9,85	30,00	68/109	Ramisch	2:2	12,15	10,90	90/36
Omland, F.	4:0	33,33	23,07	192/144	Ritzke	0:4	7,91	4,23	30/12
Keller	4:0	400,00	21,42	400/72	Schicha	0:4	3,00	15,42	3/34
Ziegenhals	2:2	64,75	27,27	166/70	Erbs, L.	2:2	100,00	10,36	184/27
Omland, S.	4:0	36,36	13,55	127/75	Müller	0:4	6,00	5,70	22/40
		34,50	21,63				16,81	8,94	

Kraftverkehr Dresden — Chemie Bitterfeld 10:10

Schütze, E.	0:4	5,40	3,20	23/23	Uhlemann	4:0	20,00	6,70	138/25
Tännert	0:4	2,90	2,75	10/9	Rödel	4:0	3,65	4,35	15/14
Mittenzwei	2:2	5,85	17,64	17/73	Schumann	2:2	17,95	9,94	119/32
Schütze, L.	4:0	23,52	14,10	185/74	Preis	0:4	14,47	8,15	64/51
Leuoth	4:0	50,00	8,95	239/31	Hoffmann	0:4	6,37	8,45	14/30
		12,74	9,07				13,28	7,44	

Aufbau Börde Magdeburg — Motor Ammendorf 12:8

Eder	4:0	21,05	11,85	119/49	Böhme	0:4	7,63	9,40	50/49
Krause	4:0	6,15	3,05	32/13	Naumann	0:4	4,10	1,70	14/7
Friedel	0:4	10,20	5,15	39/31	Dietrich	4:0	11,35	7,00	83/27
Sporn	2:2	9,10	4,70	43/24	Schönbrodt	2:2	9,35	3,40	61/25
Leffringh.	2:2	7,00	6,50	34/24	Fleischmann	2:2	6,35	7,90	30/24
		10,59	6,25				7,75	5,88	

STAND IN DER BC-OBERLIGA NACH 7 SPIELTAGEN

M-Frei, 47/2
T-Frei, 52/2

	WP	PP	MGD	HS
1. Motor ESKA Karl-Marx-St.	14:0	119:21	30,87/17,44	215/144 400/119
2. Glückauf Sondershausen	8:6	62:78	14,70/ 7,78	90/38 312/99
3. Chemie Bitterfeld	7:7	64:76	12,07/ 7,29	154/91 211/51
4. Kraftverkehr Dresden	5:9	61:79	12,94/ 8,60	42/34 239/75
5. Aufbau Börde Magdeburg	5:9	56:84	10,23/ 6,35	365/130 119/53
6. Motor Ammendorf	3:11	60:80	12,51/ 8,81	246/86 152/80

Fortsetzung von Seite 5

Ergebnisse und Tabellen

Heyde	F	4:0	38,09	235
Böttche	F	2:2	9,57	56
Boluminski	F	4:0	9,57	43
			MGD — 20,88	

Chemie Lichtenberg

Guhr	F	1:1	36,36	97
Guhr	C	0:2	10,55	46
Thomascheit	F	0:4	21,53	88
Geißler	F	0:4	7,52	39
Drews	F	2:2	7,82	52
Zippel	F	0:4	2,40	21
			MGD — 10,05	

Mittenwalde — Cottbus
Aktivist Mittenwalde

Neumann, A.	F	2:0	36,36	103
Neumann, A.	C	0:2	9,50	33
Gerdes	F	2:2	13,82	117
Voigt	F	4:0	13,22	72
Franzke	F	2:2	4,27	26
Hönow	F	4:0	11,57	59
			MGD — 12,07	

Turbine Cottbus

Scheel	F	0:2	21,27	100
Scheel	C	2:0	11,80	70
Birne	F	2:2	13,82	100
Hedrich	F	0:4	4,47	28
Wittig	F	2:2	7,05	37
Richter	F	0:4	5,40	25
			MGD — 8,90	

Babelsberg — Senftenberg 10:10
Motor Babelsberg

Schubert	F	2:0	400,00	400
Schubert	C	2:0	60,00	114
Ackermann	F	2:2	7,75	33
Chran	F	2:2	6,85	31
Müller	F	2:2	7,32	58
Ribbeck	F	0:4	4,80	39
			MGD — 10,65	

Lok Senftenberg

Kube	F	0:2	6,00	6
Kube	C	0:2	5,60	12
Kirscht, S.	F	2:2	8,17	40
Kosicki	F	2:2	6,70	31
Woweries	F	2:2	6,10	41
Schwarze	F	4:0	5,65	26
			MGD — 6,62	

Mittenwalde — Babelsberg 18:2
Aktivist Mittenwalde

Neumann, J.	F	2:0	50,00	206
Neumann, J.	C	2:0	17,64	77
Neumann, A.	F	4:0	19,94	87
Gerdes	F	4:0	8,75	36
Voigt	F	2:2	5,55	33
Hönow	F	4:0	6,95	45
			MGD — 12,44	

Motor Babelsberg

Schubert	F	0:2	43,50	203
Schubert	C	0:2	13,76	43
Ackermann	F	0:4	6,44	24
Chran	F	0:4	5,52	20
Müller	F	2:2	5,12	30
Ribbeck	F	0:4	4,52	21
			MGD — 7,86	

Senftenberg — EBT 8:12
Lok Senftenberg

Kube	F	0:2	11,00	26
Kube	C	2:0	17,64	62
Kirscht, S.	F	2:2	9,14	53
Kosicki	F	0:4	2,25	15
Schwarze	F	2:2	9,42	63
Mieth	F	2:2	8,10	50
			MGD — 8,60	

EBT Berlin

Jaenchen	F	2:0	80,00	221
Jaenchen	C	0:2	14,47	57
Pohlmann	F	2:2	14,74	137
Heyde	F	4:0	25,80	155
Böttche	F	2:2	13,80	77
Boluminski	F	2:2	8,95	38
			MGD — 17,09	

Cottbus — Lichtenberg 16:4
Turbine Cottbus

Fritsch	F	2:0	36,36	163
Fritsch	C	0:2	11,85	33

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Scheel	F	2:2	17,18	68
Birne	F	4:0	20,83	212
Hedrich	F	4:0	9,57	67
Wittig	F	4:0	10,87	53

MGD — 15,44

Chemie Lichtenberg

Guhr	F	0:2	18,36	85
Guhr	C	2:0	14,30	54
Thomascheit	F	2:2	15,16	73
Geißler	F	0:4	5,72	41
Drews	F	0:4	8,20	35
Zippel	F	0:4	5,37	54

MGD — 9,77

Der Tabellenstand

EBT Berlin	**15:1**	**17,85**	**163/400**
Cottbus	**9:7**	**12,73**	**102/400**
Mittenwalde	**8:8**	**9,77**	**77/206**
Lichtenberg	**7:9**	**9,78**	**70/219**
Senftenberg	**5:11**	**8,49**	**101/138**
Babelsberg	**4:12**	**8,92**	**206/400**

WERNER KOSICKI

I. DDR-Liga, Staffel 2

Meerane — Rudolstadt 13:7

Fortschritt Meerane

Lüpfert, L.	F	2:0	400,00	400
Lüpfert, L.	C	2:0	42,85	105
Lüpfert, J.	F	1:3	26,81	208
Sattler	F	0:4	10,82	46
Knüpfer	F	4:0	7,00	38
Lösche	F	4:0	6,50	34

MGD — 15,76

Medizin Rudolstadt

Dankwerth	F	0:2	3,00	3
Dankwerth	C	0:2	25,57	82
Kaßner	F	3:1	29,63	197
Scheps	F	4:0	27,58	172
Reinhold	F	0:4	5,95	33
Siemon	F	0:4	3,25	28

MGD — 14,95

Neustadt/O. — Meißen 12:8

Motor Neustadt/O.

Rosenkranz	F	0:2	6,47	21
Rosenkranz	C	0:2	5,55	19
Schneider	F	4:0	36,36	194
Mußbach	F	0:4	7,22	36
Lenhard	F	4:0	9,83	73
Auerswald	F	4:0	5,63	23

MGD — 10,77

Chemie Meißen

Friedemann	F	2:0	23,52	125
Friedemann	C	2:0	14,05	71
Winzek	F	0:4	9,00	96
Rost	F	4:0	10,45	67
Flemming	F	0:4	5,70	35
Hüttmann	F	0:4	4,65	20

MGD — 9,56

Rudolstadt — Neustadt 8:12

Medizin Rudolstadt

Dankwerth	F	2:0	57,14	104
Dankwerth	C	2:0	33,33	172
Kaßner	F	0:4	15,81	98
Scheps	F	4:0	17,45	207
Reinhold	F	0:4	3,20	21
Siemon	F	0:4	4,60	28

MGD — 13,05

Motor Neustadt/O.

Rosenkranz	F	0:2	11,42	52
Rosenkranz	C	0:2	7,44	20
Schneider	F	4:0	27,18	266
Mußbach	F	0:4	7,55	49
Lenhard	F	4:0	8,86	100
Siemon	F	4:0	6,08	36

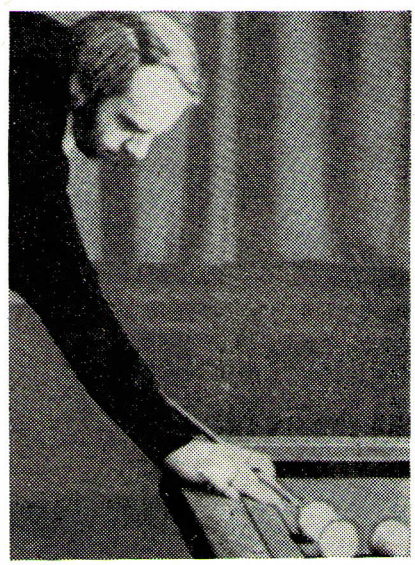
MGD — 10,98

Meerane — Bernburg 10:10

Fortschritt Meerane

Lüpfert, L.	F	2:0	100,00	181
Lüpfert, L.	C	2:0	27,27	92
Lüpfert, J.	F	2:2	38,79	280
Sattler	F	0:4	3,93	20
Knüpfer	F	0:4	8,23	62
Lösche	F	4:0	4,50	16

MGD — 13,66



IN AKTION: Bernd Friedel vom BC-Oberligisten Aufbau Börde Magdeburg

Chemie Bernburg

Nieber	F	0:2	23,25	43
Nieber	C	0:2	12,55	32
Weise	F	2:2	31,84	155
Früchtel	F	4:0	8,75	51
Schmidt	F	4:0	11,08	67
Falke	F	0:4	1,60	8

MGD — 11,18

Meißen — Meerane 12:8

Chemie Meißen

Friedemann	F	0:2	0,00	0
Friedemann	C	0:2	8,31	51
Winzek	F	2:2	21,00	153
Rost	F	4:0	6,35	50
Flemming	F	4:0	9,75	40
Voigt	F	2:2	4,08	22

MGD — 9,33

Fortschritt Meerane

Lüpfert, L.	F	2:0	400,00	400
Lüpfert, L.	C	2:0	18,75	83
Lüpfert, J.	F	2:2	27,55	115
Sattler	F	0:4	5,08	29
Knüpfer	F	0:4	4,65	21
Lösche	F	2:2	4,58	24

MGD — 11,87

Bernburg — Rudolstadt 12:8

Chemie Bernburg

Nieber	F	2:0	200,00	379
Nieber	C	0:2	17,25	89
Weise	F	2:2	22,70	168
Früchtel	F	0:4	20,29	131
Schmidt	F	4:0	17,57	111
Schröter	F	4:0	11,15	61

MGD — 19,46

Medizin Rudolstadt

Dankwerth	F	0:2	39,00	75
Dankwerth	C	2:0	18,75	71
Kaßner	F	2:2	32,91	227
Scheps	F	4:0	29,29	186
Siemon	F	0:4	5,00	39
Gebert	F	0:4	5,92	37

MGD — 15,97

Der Tabellenstand

Bernburg	**9:3**	**12,62**	**379/89**
Neustadt	**7:5**	**9,99**	**266/44**
Meißen	**6:6**	**9,33**	**159/71**
Meerane	**5:9**	**12,92**	**400/165**
Rudolstadt	**5:9**	**12,90**	**400/172**

JÜRGEN GÄRTNER

II. DDR-Liga, Staffel 2

ESKA II — Glauchau 10:10

ESKA Karl-Marx-Stadt II

Bresk	F	2:0	22,22	39
Bresk	C	0:2	10,00	32
Jennert	F	4:0	12,90	54
Fischer	F	4:0	7,40	44
Voigtländer	F	0:4	2,85	12
Keller, L.	F	0:4	2,75	18

MGD — 7,22

Fortschritt Glauchau

Schmidt, R.	F	0:2	16,66	96
Schmidt, R.	C	2:0	15,38	66
Jähnchen	F	0:4	7,77	62
Schumann	F	0:4	3,82	21
Schmidt, P.	F	4:0	3,45	19
Hemman	F	4:0	3,80	13

MGD — 5,97

Wahren — Freital 16:4

Lok Wahren-Leipzig

Hiemisch, K.	F	2:0	16,66	76
Hiemisch, K.	C	2:0	18,18	65
Jolig	F	4:0	9,97	54
Schuster	F	4:0	5,17	23
Hiemisch, B.	F	4:0	4,98	33
Liebers	F	0:4	2,20	16

MGD — 7,05

Stahl Freital

Knöner	F	0:2	8,50	28
Knöner	C	0:2	5,73	26
Geißler	F	0:4	6,41	26
Fritzsche	F	0:4	3,90	19
Schenk	F	0:4	2,90	11
Gründer	F	4:0	4,52	12

MGD — 4,77

ESKA II — Haselbach 4:16

ESKA Karl-Marx-Stadt II

Bresk	F	2:0	12,50	74
Bresk	C	0:0	8,35	34
Jennert	F	2:2	9,72	51

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Fischer	F	0:4	6,55	36
Keller	F	0:4	3,82	21
Poßner	F	0:2	0,45	2
Waldeck	F	0:2	1,65	7
			MGD —	6,08

Aktivist Haselbach

Scheibner	F	0:2	6,31	30
Scheibner	C	2:0	11,76	37
Ohnes	F	2:2	8,08	50
Kolditz	F	4:0	9,50	35
Uhlmann	F	4:0	4,92	23
Sparwasser	F	4:0	5,02	25
			MGD —	7,25

Glauchau — Wahren 11:9

Fortschritt Glauchau

Schmidt, R.	F	2:0	33,33	75
Schmidt, R.	C	2:0	10,00	47
Jähnchen	F	0:4	4,85	24
Schumann	F	2:2	6,75	26
Schmidt, P.	F	2:2	3,65	36
Hemman	F	3:1	3,40	14
			MGD —	6,21

Lok Wahren-Leipzig

Hiemisch, K.	F	0:2	12,83	47
Hiemisch, K.	C	0:2	7,20	40
Jolig	F	4:0	11,56	81
Schuster	F	2:2	5,28	20
Hiemisch, B.	F	2:2	3,80	17
Liebers	F	1:3	3,30	13
			MGD —	6,17

Der Tabellenstand

Lok Wahren	8:4	6,64	74/148
Haselbach	6:4	6,15	41/60
Glauchau	6:6	5,39	66/129
ESKA II	5:7	5,88	92/89
Freital	3:7	4,72	40/41

ALFRED JENNERT

II. DDR-Liga, Staffel 3

Gera — Naumburg 19:1

Metall Gera

Anger	F	2:0	13,33	48
Anger	C	2:0	11,76	72
Kolmar, E.	F	4:0	6,85	32
Rosenkranz	F	4:0	5,22	20
Kolmar, G.	F	4:0	8,15	34
Gerhardt	F	3:1	3,95	31
			MGD —	7,120

TSG Naumburg

Olstinski	F	0:2	9,93	39
Olstinski	C	0:2	7,88	26
Mollnau	F	0:4	4,60	36
Nicoll	F	0:4	4,72	28
Merken	F	0:4	3,37	10
Kaak	F	1:3	3,65	17
			MGD —	4,880

Schleiz/O. — Neustadt II 12:8

Bergland Schleiz/Oschitz

Stöckel	F	2:0	16,67	55
Stöckel	C	2:0	11,76	35
Porst	F	4:0	11,03	108
Rosenthal	F	4:0	14,28	92
Ratthey	F	0:4	2,10	10
Elschner	F	0:4	1,67	6
			MGD —	7,595

Motor Neustadt/O. II

Richter	F	0:2	3,42	11
Richter	C	0:2	5,52	20
Hermes	F	0:4	4,50	24
Hofmann	F	0:4	5,14	28
Schmidt	F	4:0	2,92	16
Schiemann	F	4:0	4,50	24
			MGD —	4,252

Naumburg — Suhl 2:18

Olstinski	F	0:2	12,25	33
Olstinski	C	0:2	14,00	24
Klos	F	0:4	4,33	21
Nicoll	F	0:4	4,47	20
Merken	F	0:4	3,40	25
Kaak	F	2:2	3,32	13
			MGD —	4,381

Motor Suhl

Suchsland	F	2:0	50,00	158
Suchsland	C	2:0	40,00	103
Keil	F	4:0	8,28	100
Staudinger	F	4:0	7,02	36
Kaulfuss	F	4:0	4,57	33
Weber	F	2:2	3,02	14
			MGD —	7,786

Neustadt II — Gera 4:16

Motor Neustadt/O. II

Richter	F	0:2	7,89	40
Richter	C	0:2	5,25	23
Hermes	F	0:4	2,65	13
Hofmann	F	0:4	2,60	11
Schmidt	F	2:2	3,07	18
Schiemann	F	2:2	4,27	33
			MGD —	3,814

Metall Gera

Anger	F	2:0	10,52	68
Anger	C	2:0	7,15	31
Kolmar, E.	F	4:0	6,48	34
Rosenkranz	F	4:0	4,35	30
Kolmar, G.	F	2:2	3,55	17
Gerhardt	F	2:2	3,40	31
			MGD —	5,296

Der Tabellenstand

Suhl	10:0	8,945	158/191
Gera	9:3	5,922	68/72
Schleiz	7:3	6,750	200/77
Naumburg	2:10	4,503	44/28
Neustadt II	0:12	3,733	54/25

GERALD MORGENROTH

Nachruf

Kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres verstarb unser langjähriges Sektionsmitglied, Sportfreund

FRITZ RÖTZSCH

Seine Einsatzbereitschaft als ehrenamtlicher Funktionär und als Aktiver bis ins hohe Alter war für uns alle beispielgebend. Mit ihm verlieren wir einen vorbildlichen Sportfreund, der seit über 20 Jahren für uns da war. Mit Auszeichnungen durch den DTSB sowie den DBSV der DDR fand seine aufopferungsvolle Tätigkeit ihre Anerkennung.

Wir werden unserem Sportfreund Fritz Rötzsch stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

BSG Stahl Freital
BC-Sektion

Aus den Bezirken

DRESDEN

Den 4 Besten Erfolg

Spannende BK-Pokalspiele

Fortschritt Großsedlitz, Motor Niesky, Fortschritt Zittau und Aufbau Kodersdorf heißen die BK-Teams, die sich aus dem Bezirk für die in diesem Monat beginnende DDR-Runde um den FDGB-Pokal 1980 qualifizierten. Insgesamt 6 Spieltage waren nötig, um die Bezirksbesten zu ermitteln, die nun in prominenter Runde mit den DDR-Liga-, aber auch Oberligamannschaften sind.

Bereits die 1. Runde brachte Überraschungen, mußten doch schon hier solche renomierten Kollektive wie Bischofswerda, Lok Görlitz II, Tabak Dresden II sowie Aufbau Ost Dresden die Segel streichen, obwohl die Vertretungen der Bezirksliga noch nicht mit von der Partie waren. Der 2. Spieltag brachte dann den Ausrutscher von Kosmos Zittau gegen Kodersdorf, das 28 Points mehr auf sein Konto brachte. Runde 3 bescherte nur mäßige Resultate, schließt man einmal Freital sowie Großsedlitz aus. Die 4. Runde aber offerierte die größte Überraschung des Dresdener Pokalgeschehens, denn Freital schied durch die Niederlage in Kodersdorf aus.

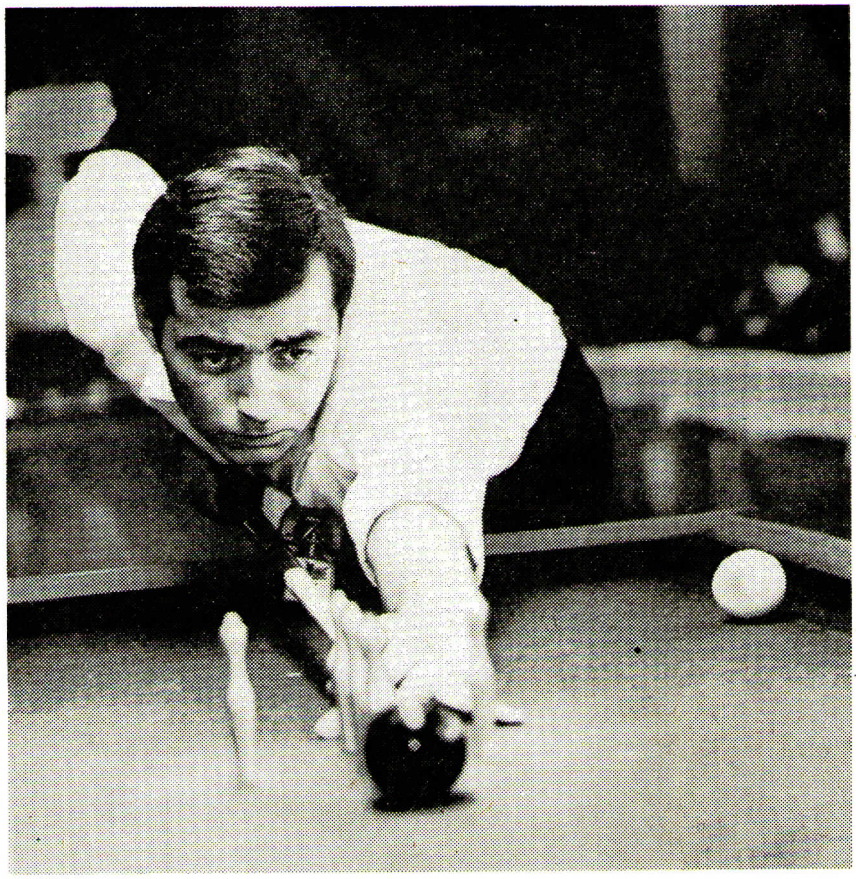
Die Halbfinalpaarungen in Heidenau lautete Kodersdorf — Großsedlitz und die in Görlitz Fortschritt Zittau — Motor Niesky. Während sich Großsedlitz mit dem eindeutigen Erfolg von 1485 zu 1188 Points die Bürde des Finalfavoriten auflud, fiel das Ergebnis von 1281 zu 1274 für Niesky gegen Fortschritt Zittau knapp und qualitativ längst nicht so gut aus.

Das Finale über 2mal 100 Stoß in Bischofswerda brachte dann für Großsedlitz den erwarteten Favoritensieg. Das Gesamtresultat für die Großsedlitzer lautete 2872:2696, womit sich die Mannschaft nach 1976 nun zum zweiten Male den Bezirkspokal holte. Für Niesky bedeuteten die Resultate durchaus ein Erfolg. — Den Sportfreunden aus Bischofswerda für die einwandfreie Organisation der Endspiele ein herzliches Dankeschön!

JÜRGEN BENTHIN

Ein Durchschlag nach Dessau

Die ZTK (BC) gibt hiermit wiederum allen im Verbandsmaßstab spielenden Kollektiven den Hinweis, daß an Sportfreund Schleyer, 45 Dessau, Ziebigkerstraße 40, nach jeder Meisterschaftsbegegnung ein Durchschlag des Spielprotokolls zu senden ist.



WEITER VON SICH REDEN MACHT TURBINE COTTBUS, Wiederaufsteiger zur BK-Oberliga. Erst wurde Meister Spremberg auf eigenen Billard bezwungen und nun mußte auch Spitzenreiter Motor Dresden-Reick in Cottbus dran glauben. Frank Leyer von Turbine (unser Foto) wartete dabei mit den guten Resultaten von 294 bzw. 306 Points auf. **Foto: Köster**

Von der 9. und 10. Runde in der BK-Oberliga

Cottbus trumpfte auf

Turbine brachte dem DDR-Meister Spremberg Heimniederlage bei Reick schaffte 1792 Points und M. Hähne mit 346 Saisonrekord Bedeutete Neugersdorfs Heimniederlage bereits den Abstieg?

Ein Bericht von MANFRED PIETZSCH

Die Sensation dieser Doppelrunde fand in Spremberg statt, wo der amtierende DDR-Meister Traktor gegen Wiederaufsteiger Cottbus die erste Heimniederlage seit Jahren hinnehmen mußte. 1669:1639 lautete das Resultat zu Gunsten der Gäste, die das Traktor-Team bereits im Hinspiel geschlagen hatten. Der jüngste Erfolg sowie der darauffolgende Doppelpunktgewinn bei der keineswegs enttäuschenden Mannschaft von Wilhelm-Pieck-Stadt Guben ließ Turbine Cottbus damit zu einem ernsthaften Meisterschaftsanwärter werden, während sich der Titelverteidiger nun schon strecken muß, um zumindest eine Medaille abzubekommen.

Die Gubener warteten im zweiten Heimspiel gegen Luckenwalde wiederum mit einer guten Leistung auf, so daß neben dem Doppelpunktgewinn auch der erzielte Durchschnitt für die Gesamtabrechnung am Ende der Saison von Ausschlag sein kann.

Unwahrscheinlich, was im BK-Sport so alles möglich ist. Konnte nämlich Neugersdorf Ascota Karl-Marx-Stadt noch mit dem mäßigen Resultat von 1544:1543 um einen Point distanzieren, so langte gegen Weißenborn das beachtliche Ergebnis von 1682 Points nicht zum Erfolg. Die Weißenborner allerdings hatten wiederum die ganze Verantwortung ihrem Schlußstarter Günter Hommola aufgebürdet, der die geforderten 314 Points dann sicher mit 329 Points überbot! Für Neugersdorf indes könnte diese doch unglückliche Niederlage schwere Folgen im Kampf um den Klassenerhalt haben.

Während in der vergangenen Saison die Karl-Marx-Städter Bezirksvertreter Ascota sowie Weißenborn dem Dresdner Reick-Team Heimniederlagen beibrachten und damit die Meisterambitionen der Elbestädter zunichte machten, gab es diesmal allein schon von der Papierform her für die Gäste nichts zu gewinnen. Um so erstaunlicher das „Nervenflattern" der Reicker im Duell gegen Ascota, das in Löwes 226 Points seinen Ausdruck fand. Immerhin, der Sieg von 1650:1634 war wertvoll. Gegen Weißenborn steigerte sich der Titelaspirant Nummer 1 dann zu dem rekordverdächtigem Ergebnis von 1792 Points. Vor allem Schlußstarter Manfred Hähne hatte mit seinem Saisonrekord von 346 Points großen Anteil daran. Auf der anderen Seite wartete Günter Hommola mit 333 Points auf.

Die 9. und 10. Runde in der Statistik

Guben	**1676**	**Cottbus**	**1698**
Schuster	292	Matthiaschk	300
Fladrich	310	Bock	311
Weihrauch	259	Schmidt	270
Fischer	294	Leyer	261
Keiler	254	Hendrischke	247
Pflaum	267	Blawid	309

Spremberg	**1639**	**Cottbus**	**1669**
Wille	289	Matthiaschk	260
Rieger	271	Bock	268
Schneider	289	Schmidt	280
Fischer	260	Leyer	294
Jürgensen	264	Hendrischke	278
Nothnick	266	Blawid	289

Reick	**1650**	**Ascota**	**1634**
Höcker	289	Rother	261
Stöckel	285	Heyder	248
Berndt	260	Pohlert	249
Hähne, L.	290	Autengruber	277
Löwe	226	Kochsiek	292
Hähne, M.	300	Zika	307

Neugersdorf	**1544**	**Ascota**	**1543**
Winkler	263	Rother	257
Gleffe	263	Heyder	276
Fellendorf	275	Pohlert	215
Paul	232	Autengruber	266
Scholze	220	Kochsiek	272
Zimmermann	291	Zika	257

Guben	**1661**	**Luckenwalde**	**1590**
Schuster	290	Martin	256
Fladrich	299	Meyer	265
Weihrauch	257	Radde	284
Fischer	314	Pitlizki	240
Keiler	259	Kein	280
Pflaum	242	Christl	265

Spremberg	**1724**	**Luckenwalde**	**1538**
Wille	315	Mayer	253
Rieger	259	Radde	253
Schneider	309	Pitlizki	214
Fischer	324	Christl	302
Jürgensen	241	Kein	252
Nothnick	276	Martin	264

Reick	**1792**	**Weißenborn**	**1668**
Höcker	291	Tschelzek	253
Stöckel	311	Bellmann	234
Glöckner	266	Hommola Gu	269
Berndt	291	Hommola Ge	300
Hähne, L.	287	Schmiedgen	279
Hähne, M.	346	Hommola Gü	333

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Neugersdorf 1682		Weißenborn 1698	
Winkler	287	Tschelzek	266
Gleffe	279	Bellmann	275
Fellendorf	312	Hommola Gu	273
Paul	251	Hommola Ge	276
Scholze	282	Schmiedgen	279
Zimmermann	271	Hommola Gü	329

Das war der Tabellenstand

Dresden-Reick	18:2	1709,0
Turbine Cottbus	14:6	1651,1
Traktor Spremberg	12:8	1678,0
Rotation Weißenborn	12:8	1633,4
Ascota Karl-Marx-Stadt	12:8	1621,2
Wilhelm-Pieck-St. Guben	6:14	1600,0
Lautex Neugersdorf	4:16	1603,0
Einheit Luckenwalde	2:18	1546,3

Ranglistenspitze

Die klare Führung des Sprembergers Wille gegenüber den Nächstplazierten schrumpfte gehörig zusammen, so daß sich nach 10 Spielen diese Rangordnung gab:

1.	Wille	10	307,5
2.	Hähne, M.		306,8
3.	Hommola, Gü.		304,3
4.	Fladrich		300,9
5.	Blawid		299
6.	Thoms	8	297,25
7.	Höcker	10	293,6
8.	Hähne, L.		289,4
9.	Leyer		289
10.	Fischer, Spremb.	9	288,22
11.	Stöckel	10	283,7
12.	Zimmermann		283,3
13.	Zika	8	282,87
14.	Fellendorf	10	282,1
15.	Autengruber		278,2
16.	Rother		278,1
17.	Rieger		276,5
18.	Matthiaschk		274,7
19.	Fischer, Guben		274
20.	Kochsiek		272,6
21.	Glöckner		272,3
22.	Löwe		271,1
23.	Berndt		271
24.	Schmiedgen		270,1

Junioren:

1.	Hommola, Gert	10	285,6
2.	Schneider		285
3.	Tschelzek		261,7

Jugend:

1.	Bock, H.-J.	10	277,6

Von der 11. und 12. Runde in der BK-Oberliga

Ist Guben am Ziel?

Team aus Wilhelm-Pieck-Stadt mit überraschenden Auswärtssiegen

Turbine Cottbus schlug nun auch den Tabellenführer

Für Weißenborn sind alle Medaillenhoffnungen dahin

Begleitet Neugersdorf die Luckenwalder in die DDR-Liga?

Ein Bericht von MANFRED PIETZSCH

Zwei überraschende und zugleich deutliche Auswärtssiege sollten dem Team von Wilhelm-Pieck-Stadt Guben für ein weiteres Jahr die Zugehörigkeit zur Oberliga gesichert haben. Zu schwach traten Ascota Karl-Marx-Stadt und Weißenborn — das sich mit der Niederlage alle Medaillenhoffnungen verspielte — den Gubenern entgegen. Verständlich, daß diese die Gunst der Stunde resolut nutzten! Kurt Fladrichs Vorgaben von 305 bzw. 309 Points gaben der Mannschaft sicherlich zusätzlichen Rückhalt und waren Ausgangspunkt für eine geschlossene Kollektivleistung. Für Neugersdorf hingegen ist damit die Situation äußerst prekär geworden, ja, es sieht ganz so aus, als ob das Lautex-Team neben Luckenwalde in den sauren Apfel des Abstiegs beißen muß. Denn: Neben Guben ist für Neugersdorf der zweite Auswärtsgegner des letzten Spieltages Spremberg.

Mit einem Sieg und einer Niederlage kehrte der amtierende Meister Spremberg aus dem Bezirk Karl-Marx-Stadt zurück. Der Substanzverlust des Titelverteidigers wurde einmal mehr im Spiel bei Ascota Karl-Marx-Stadt deutlich. Schneider blieb bei 246 Points „hängen" und Nothnick, der 280 Points zum Sieg seiner Vertretung beizusteuern hatte, war bei 244 Points am Ende seines Lateins. Beim Doppelpunktgewinn in Weißenborn waren es Wille (258) sowie Fischer (241), die unter der Norm blieben, dafür riß dann Nothnick mit 285 Points (Halbzeit 171!) den Sieg aus dem Feuer.

Auf verlorenem Posten stand Neuling Luckenwalde gegen die ohne „Einbruch" spielenden Neugersdorfer. Tags darauf aber steigerte sich Luckenwalde gegen Dresden-Reick enorm, so daß der zweite Saisonerfolg durchaus im Bereich des Möglichen lag. Ganze 6 Points trennten zum Schluß den mutmaßlichen Meister der Saison 1979/80 vom Absteiger aus dem Oberhaus, wobei es Thoms vom Gastgeber (331) dem Dresdener Manfred Hähne noch einmal schwer machte.

Die Spitzenbegegnung dieser Doppelrunde fand ohne Zweifel in Cottbus statt, wo Wiederaufsteiger Turbine nach dem Sieg gegen den Meister Spremberg nun auch Spitzenreiter Dresden-Reick das Nachsehen geben wollte. Das gelang dann auch mit einer starken kämpferischen Leistung, wobei Bock (323/154) und Leyer (306/141) den Vorsprung absicherten, so daß selbst Hendrischkes schwache Leistung von 246 Points verkraftet werden konnte. Bei Reick hatten lediglich 3 Starter, nämlich das Schlußtrio L. Hähne (311/161), Löwe (284/140) sowie M. Hähne (310/156) das nötige Tempo gefunden. Jedoch: Für den erstarkten Gastgeber sprach im Endeffekt die ausgewogenere Mannschaftsleistung. 1713:1698 für Turbine, ein gutes Spiel wurde mit einem guten Resultat belohnt.

Die Begegnung gegen Neugersdorf empfanden die Cottbusser lediglich als Pflichtübung. Beim 1642:1502-Sieg ragte dann auch nur Bock mit 311 Points (Halbzeit 152) heraus.

Statistik der 11. und 12. Runde

Luckenwalde 1515		Neugersdorf 1591	
Mayer	256	Winkler	250
Martin	250	Gleffe	261
Radde	222	Fellendorf	257
Christl	240	Paul	261
Kein	249	Scholze	262
Thoms	298	Zimmermann	300

Cottbus 1642		Neugersdorf 1502	
Matthiaschk	254	Winkler	252
Bock	311	Paul	227
Schmidt	260	Gleffe	268
Leyer	260	Fellendorf	243
Hendrischke	274	Scholze	246
Blawid	283	Zimmermann	266

Ascota KMSt. 1630		Spremberg 1595	
Rother	256	Wille	286
Heymann	261	Rieger	268
Pohlert	242	Schneider	246
Autengruber	290	Jürgensen	285
Kochsiek	280	Fischer	266
Zika	301	Ma.Nothnick	244

Luckenwalde 1613		Motor Reick Dr. 1619	
Martin	290	Höcker	266
Mayer	259	Stöckel	247
Christl	264	Glöckner	255
Radde	231	Hähne, L.	281
Kein	238	Löwe	279
Thoms	331	Hähne, M.	291

Cottbus 1713		Reick 1698	
Matthiaschk	279	Höcker	257
Bock	323	Stöckel	271
Schmidt	271	Berndt	265
Leyer	306	Hähne, L.	311
Hendrischke	246	Löwe	284
Blawid	288	Hähne, M.	310

Ascota 1498		Guben 1551	
Rother	264	Schuster	253
Heymann	237	Fladrich	309
Pohlert	228	Weihrauch	225
Autengruber	268	Fischer	260
Kochsiek	248	Keiler	245
Zika	253	Pflaum	259

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Weißenborn		Guben	
1536		1649	
Tschelzek	269	Schuster	271
Bellmann	238	Fladrich	305
Franke	206	Weihrauch	261
Hommola Ge	306	Fischer	265
Schmiedgen	247	Keiler	258
Hommola Gü	270	Pflaum	289

Weißenborn		Spremberg	
1614		1639	
Franke	240	Wille	258
Bellmann	273	Rieger	278
Tschelzek	249	Schneider	292
Hommola Ge	287	Jürgensen	285
Schmiedgen	280	Fischer	241
Hommola Gü	285	Nothnick	285

Tabellensituation vor dem letzten Spieltag

Dresden-Reick	20:4	1700,58
Turbine Cottbus	18:6	1655,50
Traktor Spremberg	14:10	1667,83
Ascota Karl-Marx-Stadt	14:10	1611,66
Rotation Weißenborn	12:12	1623,66
Wilhelm-Pieck-St. Guben	10:14	1600,16
Lautex Neugersdorf	6:18	1593,58
Einheit Luckenwalde	2:22	1549,25

Vom weiteren Geschehen in der BK-DDR-Liga, Staffel Ost

Favoriten setzten sich durch

Aufsteiger Mulkwitz behielt im Abstiegsduell die Oberhand
Staffel erreichte MGD der Vorsaison bei weitem nicht

Von unserem Berichterstatter RUDI SCHMIDT

Der 11. und 12. Spieltag in der BK-DDR-Liga, Staffel Ost, verlief ohne Überraschungen, denn die Favoriten setzten sich jeweils durch. Interessant war somit nur die Frage, wie schneidet Aufsteiger Mulkwitz im vorentscheidenden Abstiegsduell gegen die SG Burg ab. Nun, trotz des mäßigen Resultats von 1381 Points reichte es zum Doppelpunktgewinn, da beim Kontrahenten der neu eingesetzte H. Jahrick nur das Kreisklassenergebnis von 141 Points zuwege brachte, worüber die Mulkwitzer natürlich frohlockten.

Diese Niederlage dürfte gleichzeitig den Abstieg von Burg besiegelt haben, denn der MGD ist ja auch nicht berauschend. Die Mannschaft, die nicht immer auf Stammspieler Gormann zurückgreifen kann, hatte in der Vergangenheit beim Aufstellen des Teams nicht in jedem Falle eine glückliche Hand.

Spitzenreiter Tabak Dresden hatte in den fälligen Begegnungen gegen Zittau und Leuthen/O. erwartungsgemäß keine Mühe und auch Tschernitz unterstrich vornehmlich seine Heimstärke. 1556 Points gegen Burg sowie 1610 Points gegen Neuzauche verdeutlichen das. Die 2. Vertretung von Rieck konnte die guten Ergebnisse der 5. Runde nicht wiederholen, so daß der Tabellennachbar Leuthen/O. die Punkte aus der Elbestadt entführte. Dafür hielten sich die Elbestädter dann gegen den sicherlich ersten Absteiger Zittau schadlos.

Gute Einzelleistungen erzielten am 11. bzw. 12. Spieltag Gürbig mit 302 und 303 Points, Leuteritz mit 299 Points, Pietzsch mit 294 Points, R. Vogt mit 291 Points und Protze mit 290 Points.

Und zum Schluß noch diese nicht erfreuliche Anmerkung. Das Niveau in der Staffel hat im Vergleich zum Vorjahr erheblich nachgelassen. Heute beträgt der MGD 1456,88 Points, im Vorjahr lag er bei 1471,65!

Die Statistik

Reick II		Leuthen	
1412		1447	
Mehner	249	Scheppan	226
Kempe	237	Dürre	219
Grundmann	199	Jurk	270
Lossius	251	Wache	223
Giese	233	Ertner	258
Becker	243	Drechsler	251

Tabak		Zittau	
1569		1478	
Behrendt	250	Störr	214
Leuteritz	299	Leutsch	255
Spank	243	Selge	250
Protze	290	Weber	252
Lesch	211	Fleischmann	216
Pietzsch	276	Vogt	291

Tschernitz		Burg	
1556		1470	
Nachtmann	214	Wittke	248
Gocht	260	Materna	233
Kätzmer	240	Jarick, G.	216
Gürbig	302	Jarick, H.	232
Rautschke	272	Noack	246
Pursche	268	Antonzeck	295

Mulkwitz		Neuzauche	
1375		1403	
Wauro	208	Albrecht	219
Vogt	245	Zernia, R.	240
Scholta	232	Neumann	226
Petrick	223	Zernia, F.	251
Kowalick	228	Orbanz	223
Paulik	239	Nakonzer	244

Reick II		Zittau	
		1330	
Mehner	252	Störr	240
Rückauf	276	Fleischmann	207
Kempe	217	Selge	189
Lossius	245	Weber	216
Giese	251	Leutsch	198
Becker	239	Vogt	280

Tabak		Leuthen	
1524		1384	
Behrendt	258	Scheppan	225
Protze	266	Dürre	233
Spank	247	Jurk	270
Lesch	205	Wache	163
Leuteritz	254	Ertner	237
Pietzsch	294	Drechsler	256

Tschernitz		Neuzauche	
1610		1457	
Nachtmann	271	Albrecht	236
Gocht	286	Zernia, R.	254

Fortsetzung auf Seite 12

Aus den Bezirken

COTTBUS

Wiederum Fritsch

Den gleichen Ausgang wie die 79er Meisterschaft im Cadre 52/2 nahm auch das Meisterschaftsfinale dieses Jahres. Wiederum vermochte sich der junge Fritsch von Turbine Cottbus gegen den Altmeister Scheel durchzusetzen. Mit Birne kam ein weiterer Sportler von Turbine auf einen Medaillenrang. Vierter wurde Kube aus Senftenberg, gefolgt von Wache (Turbine). Die Ergebnisübersicht:

Fritsch	8:0	18,95	69
Scheel	6:2	18,77	90
Birne	4:4	9,93	44
Kube	2:6	9,36	39
Wache, jun.	0:8	9,85	47

SIEGFRIED KIRSCHT

Hoyerswerda oder Lok II?

In der BC-Bezirksliga entscheidet die letzte Begegnung zwischen Hoyerswerda und Lok Senftenberg II die Meisterschaft. Turbine Cottbus II hatte zuletzt Hoyerswerda beim 10:10 den ersten Punkt abgeknöpft, während Senftenberg II den Konkurrenten Cottbus II deutlich mit 18:2 distanzierte. Das war der Stand:

Hoyerswerda	5:1	3,94	45
Senftenberg II	4:2	4,70	53
Turbine Cottbus II	1:7	3,78	70

SIEGFRIED KIRSCHT

Unwiderstehlich

In der BK-Bezirksliga zieht die SG Groß-Gaglow unwiderstehlich ihre Kreise. Für das niveauvollste Resultat des 10. und 11. Spieltages aber sorgten Muskau und Brieske, die sich 1514 zu 1462 Points trennten. Das war der Stand an der Tabellenspitze:

SG Groß-Gaglow	22:0	1446,0
SG Radensdorf	18:4	1395,7
Chemie Weißwasser	16:6	1408,1

Ranglistenspitze

Tusche	Weißwasser	271,3
Lehmann	Gaglow	261,0
Neumann	Radensdorf	259,9
Pianowski	Weißwasser	254,0
Langsam	Gaglow	253,9

WALTER PIESKER

BK-Kreisliga von Weißwasser

Weißkeißel	22:2	1210,17
Sagar	22:2	1166,00
Gablenz	16:8	1254,75
Krauschwitz	10:14	1111,10
Bad Muskau II	6:18	1094,25
Weißwasser Ost II	6:18	1009,75
Chemie Weißwasser II	2:22	955,83

Ranglistenspitze nach Saisonschluß: 1. H. Zech (241,92), 2. Schutza (beide Gablenz/225,50), 3. Dübler (Muskau II/220,91), 4. Zerna (Sagar/219,25), 5. Preuß (219,10), 6. Splistissa (beide Weißkeißel/218,45), 7. S. Zech (Gablenz/217,92), 8. Richter (Weißkeißel/209,42), 9. Linke (209,38), 10. Smolka (beide Sagar/203,20).

WOLFGANG ZERNA

Mit guten Leistungen Werner Seelenbinder geehrt

BK-Nachwuchs gedachte in Leuthen/O. des Arbeitersportlers

Die Nachswuchskommission des DBSV der DDR im BK führte diesmal ihr traditionelles Werner-Seelenbinder-Gedenkturnier bei der BSG Traktor Leuthen/O. durch. Die Eröffnung erfolgte durch den Vorsitzenden der NK, Franz Komorovski. Er betonte u. a., daß auch dieses Turnier dazu beitragen wird, daß die Ideen und Ziele, für die Werner Seelenbinder gekämpft hat, stets in den Herzen der jungen Billardsportler weiterschlagen.

Der Ablauf der Veranstaltung, gespielt wurde über zweimal 50 Stoß, war durch eine hohe Disziplin sowie durch eine gute sportliche Atmosphäre gekennzeichnet, wobei eine Anzahl hervorragender Leistungen registriert wurden.

In der **Jugendklasse** gestaltete sich der Wettbewerb in Abwesenheit des erkrankten Titelträgers Zernia zu einer klaren Sache für Tschelzeck.

Die Übersicht:

1.	Tschelzeck	Karl-Marx-Stadt	258
2.	Rieger	Leipzig	184
3.	Pohl	Dresden	166
4.	Stusche	Frankfurt/O.	153

In der **Schülerklasse A** setzte sich erwartungsgemäß der amtierende DDR-Meister Däbler durch. Hervorzuheben aber ist auch das gute Resultat von R. Dürre.

1.	Däbler	Dresden	283
2.	Dürre	Cottbus	257
3.	Tschelzeck	Karl-Marx-Stadt	200
4.	Schubrig	Potsdam	198
5.	Blum	Frankfurt/O.	156

Auch in der **Schülerklasse B** dominierte mit dem Cottbusser Schindler der amtierende DDR-Meister.

1.	Schindler	Cottbus	246
2.	Ryll	Potsdam	203
3.	Koch	Potsdam	185
4.	Jeß	Frankfurt/O.	183
5.	Bley	Dresden	171
6.	Bohne	Leipzig	118

Ein Favoritensieg wurde gleichfalls in der **Knabenklasse** mit dem Erfolg des DDR-Meisters Rother registriert. Erwähnenswert der 3. Rang von Eilenberger aus Karl-Marx-Stadt.

1.	Rother	Cottbus	233
2.	Hotzan	Frankfurt/O.	166
3.	Eilenberger	Karl-Marx-Stadt	161
4.	Wolke	Karl-Marx-Stadt	127

Der Dank der Nachwuchskommission gilt der BSG Traktor Leuthen/Oßnig mit ihrem Vorsitzenden Werner Dürre und dem BFA-Vorsitzenden Gerhard Scheel für die gute Unterstützung der Veranstaltung. Die Veranstalter waren für Dresden eingesprungen, das kurzfristig abgesagt hatte.

DER COTTBUSSER Rothe wurde in der Knabenklasse seiner führenden Rolle gerecht. Foto: Dürre

Fortsetzung von Seite 11

BK-Liga, Ost

Kätzmer	247	Neumann	216
Gürbig	303	Zernia, P.	291
Rautschke	270	Orbanz	232
Pursche	233	Nakonzer	228
Mulkwitz 1381		**Burg 1343**	
Wauro	170	Materna	225
Vogt	240	Gormann	259
Scholta	221	Wittke	227
Petrick	264	Jahrick, H.	141
Kowallick	264	Noack	243
Paulik	222	Antonzeck	248

Tabelle

Tabak Dresden	**22:2**	**1539,41**
Tschernitz	**18:6**	**1552,66**
Neuzauche	**12:12**	**1482,00**
Leuthen	**12:12**	**1471,16**
Dresden Reick II	**10:14**	**1475,00**
Mulkwitz	**8:16**	**1424,33**
Burg	**8:16**	**1380,16**
Zittau	**4:20**	**1330,33**

Ranglistenspitze

1.	Pietzsch	293,83
2.	Gürbig	284,00
3.	Voigt, R.	269,00
4.	Zernia, F.	265,91
5.	Jurk	263,58
6.	Pursche	260,40

- nach redaktionsschluß -

BILLARD-CARAMBOL

Börde Letzter

Oberliga: ESKA ungefährdet

Titelverteidiger Motor ESKA Karl-Marx-Stadt sicherte sich vor Abschluß der Saison erneut die Meisterkrone. Motor Ammendorf — nach 7 Spieltagen überraschend Letzter — konnte zu Hause durch ein 12:8 gegen Bitterfeld bzw. ein 10:10 gegen Sondershausen die „rote Laterne" wieder an Neuling Aufbau Börde Magdeburg abgeben. Die weiteren Resultate: Sondershausen gegen Dresden 10:10, Magdeburg gegen ESKA 4:16, Bitterfeld — Magdeburg 14:6, ESKA — Dresden 20:0. Damit ergab sich vor dem letzten Spieltag dieser Tabellenstand:

M-Frei T-Frei		**MGD**
Karl-Marx-Stadt	18:0	29,81/16,63
Sondershausen	11:7	15,24/ 7,97
Bitterfeld	9:9	12,43/ 7,21
Ammendorf	6:12	13,22/ 8,61
Dresden	6:12	12,68/ 8,91
Magdeburg	5:13	10,04/ 6,30

WERNER KOSICKI

I. DDR-Liga, Staffel 1

Aufsteiger EBT

Den Aufstieg zur Oberliga schaffte in souveräner Manier das Team von EBT Berlin. Die Resultate: Babelsberg gegen Cottbus 8:12, Lichtenberg gegen Senftenberg 15:5, EBT Berlin — Mittenwalde 20:0. Tabellenbild vor dem letzten Spieltag:

		MGD
EBT Berlin	17:1	17,80
Cottbus	11:7	12,89
Lichtenberg	9:9	9,83
Mittenwalde	8:10	9,57
Senftenberg	5:13	8,45
Babelsberg	4:14	9,12

WERNER KOSICKI

BILLARD-KEGELN

DDR-Liga, Staffel West

Von den 3 Titelaspiranten blieb in den vergangenen 2 Doppelrunden nur das Team von Fritz Heckert ungeschlagen, so daß Oberliga-Absteiger NW Leipzig von der Spitze verdrängt wurde. Der Stand (Resultate und Statistik in der nächsten Ausgabe):

CSG Fritz Heckert	20:4	1494,00
Stahl NW Leipzig	18:6	1577,25
Stahl Brandenburg	14:10	1527,00
West Karl-Marx-Stadt	14:10	1487,67
Motor Schönau	10:14	1473,92
Turbine Karl-Marx-St.	10:14	1461,00
Lok Potsdam	8:16	1483,30
Aufbau Brandenburg	2:22	1470,00

Ranglistenspitze: 1. Gottschalk 289,75, 2. Gehmlich 287,42, 3. Hengmith 279,30, 4. Küchler 273,60, Sypli 272,80. **Junioren:** Lathan 244,38. **Jugend:** Schubrig 253,08. **FRIEDRICH**